

Chicago Lumber Co., B. A. Guion, Geschäftsführer, hält stets auf Lager alle Sorten Baumaterial u. Rohlen.

Gute Waaren und Niedrigste Preise!

Grand Island Route, ST. J. & G. I. R.V., BEST AND QUICKEST LINE TO

St. Joseph AND Kansas City, EAST and SOUTH. DOUBLE DAILY SERVICE.

Chair Cars ON NIGHT TRAINS. Seats Free.

Consult Agent, or write S. M. ADSIT, General Passenger Agent, ST. JOSEPH, MO.

THE GOLDEN GATE SALOON, JOHN KUHLEN, Eigenth.

Die besten Weine, Liquöre und Cigarren. Vorzüglichsten Lunch den ganzen Tag.

ALLAN CRAIG, Händler in allen Arten von Hart- und Weichkohlen.

Eisenbahn-Fabrizpläne, Burlington Route

Table with train routes and times: No. 44 Pass, No. 42, No. 48 Fracht, No. 46, No. 50, No. 45 Fracht, No. 43 Pass, No. 47 Fracht, No. 41 Pass, No. 49 Fr.

UNION PACIFIC RAILROAD CO. Hauptlinie.

Table with train routes and times: No. 2, No. 4, No. 6, No. 8, No. 10, No. 12, No. 14, No. 16, No. 18, No. 20, No. 22, No. 24, No. 26, No. 28, No. 30, No. 32, No. 34, No. 36, No. 38, No. 40, No. 42, No. 44, No. 46, No. 48, No. 50, No. 52, No. 54, No. 56, No. 58, No. 60, No. 62, No. 64, No. 66, No. 68, No. 70, No. 72, No. 74, No. 76, No. 78, No. 80, No. 82, No. 84, No. 86, No. 88, No. 90, No. 92, No. 94, No. 96, No. 98, No. 100.

Red and Loup City.

St. Joseph and Grand Island R.R.

Table with train routes and times: No. 4, No. 2, No. 1, No. 15, No. 16, No. 17, No. 18, No. 19, No. 20, No. 21, No. 22, No. 23, No. 24, No. 25, No. 26, No. 27, No. 28, No. 29, No. 30, No. 31, No. 32, No. 33, No. 34, No. 35, No. 36, No. 37, No. 38, No. 39, No. 40, No. 41, No. 42, No. 43, No. 44, No. 45, No. 46, No. 47, No. 48, No. 49, No. 50, No. 51, No. 52, No. 53, No. 54, No. 55, No. 56, No. 57, No. 58, No. 59, No. 60, No. 61, No. 62, No. 63, No. 64, No. 65, No. 66, No. 67, No. 68, No. 69, No. 70, No. 71, No. 72, No. 73, No. 74, No. 75, No. 76, No. 77, No. 78, No. 79, No. 80, No. 81, No. 82, No. 83, No. 84, No. 85, No. 86, No. 87, No. 88, No. 89, No. 90, No. 91, No. 92, No. 93, No. 94, No. 95, No. 96, No. 97, No. 98, No. 99, No. 100.

„Sind Sie so freundlich!“ (Aus dem Münchener Gerichtsaal.) Anrunder und pfeifend steigt der Gasthofbesitzer Franz Josef J. die drei steinernen Stiegen im Gerichtsgebäude empor. Er ist ein seltener Gast in diesem Hause und gar nicht vertraut mit dessen Einrichtung, weshalb er oben mit erschöpfter Stimme einen Gerichtsboten fragt: „I woach net recht, Herr Nachbar, hamers oder hamers net? Nämlich den Sitzungssaal Nummer 3a?“

„Sie sind nicht einmal zum Sühneverfuch erschienen und wie der klägerische Vertreter bereits äußerte, besteht keine Vergleichsgeneigntheit, nicht wahr, Herr Beklagter?“

„Sie haben am 2. April 1. J. bei einer Eisenbahnfahrt die Frau Privatierin Rosa K. durch mehrere Schimpfnamen grob beleidigt. Wie ist das gekommen?“

„Ich habe doch gemeint, die Beleidigung ist auf der Eisenbahn verübt worden.“

„Natürlich! da stimmt aber z'erst noch manch' Anderes. I steig' auf den nächsten Wagen, fahr' a fünf Minuten und zeig' mein Fahrzettelpapier her, da laßt der Schaffner halten und zwingt mich zum Absteigen, weil der Wagen um a Person überfüllt sei. Und der Mensch hat von mir a Fünferl Trinkgeld in der Tasch'n.“

„Ich habe doch gemeint, die Beleidigung ist auf der Eisenbahn verübt worden.“

Freundlich und zahlen S' gleich. Dös Sind Sie so freundlich mit mir schon bald zu bunt. Die Kellnerin glaubt nämlich, daß sie bei diesem Plan so a zehnmal nach einander a Trümpf freit. I ärger' mi' wie verrückt und fahr' wieder hoo, selbstverständlich mit unfern netten Zonentaxi. Raum sig' i im Wagen, da kimmt die Frau Klägerin und hat zwaa Kinder auf'n Arm, schaukt mi' an und sagt: Sind Sie so freundlich! da is no' Platz für a Person. Ch' i d'rändent!, jist je auf mein rechten Bein und i müest bald unter die Bank nunter. Jetzt steht sich, hamers! Wart! Sahna will i glei' so freundlich sein, sag' i, Sie Schacht, Sie Freche! Was sich so a ordinäre Person net Alles herausnimmt! Reiten Sie auf Eahnern Besen nach'n Blockberg, aber net auf mein Fueß, Sie Wolln, Sie z'amm-zupfte, hab' i g'sagt. Bey'n hat's a anders' Plag' g'funden, und zwar schleunigst. Da sagt sie drüben: Weiner Lebtig fahr' i nimma mit an Verortzug! Da san wirklich gemeine Leut drunter drin.—Ob's mich gemeint hat damit, woach i net, aber i dent', dös Gemeine war auf mich g'spigt. Darauf geh' s' noch her und stell' Beleidigungsklag. Da hört die Gemüthlichkeit endlich auf.“

Der Gerichtshof ließ alle Milderungsgründe gelten und erkannte auf 3 Mark Geldstrafe.

„Erlauben S', Herr Stadtrichter! Is doch der Gerichtsstand hier der rechte oder hamer in Dachau a no' a Ambulanz? Wissen Sie, heutzutag geht Alles bei dene Gelegert!“ war noch die Frage des Schwerebrechers.

Die Gladstone lebte. Ueber den Politiker Gladstone gehen die Ansichten weit auseinander. Allseitig bewundert wird dagegen Gladstone als Lebenskünstler, der bis in's höchste Alter sich eine fabelhafte körperliche und geistige Frische und Kräftigkeit zu bewahren wußte; 76 Jahre war er alt, als er es unternahm, das miderborstige England zu der gefährlichen Homerule-Theorie zu bekehren und noch als Zweieundachtzigjähriger hat er sich persönlich in Schottland um seinen Wahlzug beworben. Hatte Gladstone, der Volschreiber, ein Büchlein über die Kunst, alt zu werden, geschrieben, die Nachwelt würde ihm dafür zu größerem Dank verpflichtet sein, als für seine homerischen Studien. Dem nervösen John Bright empfahl Gladstone als Hauptgesundheitselixir für Geist und Leib, weder Abends beim Schlafengehen noch Morgens vor dem Aufstehen an die Politik zu denken. Gladstone selbst war ein Schlafwandler, der förmlich den Schlaf zu beliebiger Anwendung in der Tasche mit sich herumtrug. Bei den aufregendsten Perioden seiner Laufbahn schloß er einfach Angesichts seines Bettes die Streitfragen des Tages aus seinem Geiste aus und schlief wie ein Kind sieben bis acht Stunden durch, und wenn er aufwachte, rang er förmlich mit dem Schlaf und hätte gern weiter geschlummert, wenn ihn nicht der kategorische Imperativ der Pflicht vom Lager getrieben hätte. Sobald er aufgestanden war, nahm er, Sommer wie Winter, ein kaltes Bad, und wenn er darin herumplätscherte und dabei pfiff, so wußte seine Frau, daß ihr Herr und Meister und Stubebefehlener sich wohl und wonnig fühlte. Auf das Bad folgte ein Spaziergang, und zwar meist mit dem Hut in der Hand, damit der frühe Wind den Kopf umspiegle. Bis vor wenigen Jahren hielt er an dieser Gewohnheit, die ihn gegen Wind und Wetter abgehärtet hatte, fest. Als Viehbißsport hatte Gladstone befanntlich das Baumschlagen erkoren, der „große alte Holzpader.“

„Ich habe doch gemeint, die Beleidigung ist auf der Eisenbahn verübt worden.“

„Ich habe doch gemeint, die Beleidigung ist auf der Eisenbahn verübt worden.“

„Ich habe doch gemeint, die Beleidigung ist auf der Eisenbahn verübt worden.“

„Ich habe doch gemeint, die Beleidigung ist auf der Eisenbahn verübt worden.“

„Ich habe doch gemeint, die Beleidigung ist auf der Eisenbahn verübt worden.“

Die theuersten Dinge der Welt. Es mag nicht ganz uninteressant sein, sich mal die theuersten Dinge der Welt ein bisschen näher anzusehen. Natürlich meine ich unter diesen „Dingen“ nicht diejenigen, die das kleine Pensionatsfräulein meint, die auf die Frage: „Was ist das theuerste Ding auf der Welt?“ mit einem aus der Seele kommenden Seufzer die Antwort gab: „Wein Frig.“

Rein, dertei Dinge meine ich nicht. Mein—so lesen wir in einem Berliner Blatte—beispielsweise das theuerste moderne Gebäude der Welt, und das ist unstreitig das Kapitel von Albany in den Ver. Staaten, dessen Aufführung über \$22,000,000 gekostet hat. Vielleicht meine ich auch das theuerste Pferd der Welt. Da ist von Rennpferden entschieden „Deborne“, das unbesiegte, das höchste im Preise gemessen. Es erzielte 630,000 Mark. Von Rennpferden abgesehen, war „Arion“ das theuerste Pferd, das der Senator Stanford im Jahre 1897 von Mr. Forber in Boston um 500,000 Mark kaufte.

Die theuersten Bilder der Welt waren Meissoniers „1814“ und Willets „Angelus“, welche M. Chaudard für 750,000, respektive für 620,000 Mark aufkauft.

Die theuerste Spielzeug hatte Napoleon Bonaparte. Doch es wurde später erst durch seinen Viehhändlerwerth so theuer, denn ein Sammler kaufte es für 10,000 Mark.—Die Festsung, die Kaiser Wilhelm seinen Söhnen hatte bauen und mit kleinen Krupp'schen Geschützen hatte armiren lassen, hatte kaum zwei Drittel dieses Preises erforderte.

Die theuerste Cigarren hat der Prinz von Wales. Sie kommen aus Savanna und kosten 19 Mark das Stück. Dem Schah von Persien und dem türkischen Sultan gebührt die Ehre, die theuersten Teppiche zu besitzen. Einer davon, der allerdings mit Edelsteinen besetzt ist, repräsentirt einen Werth von 10,000,000 Mark. Als bloßes Gewebe ist der größte Teppich der Welt der im Saale des Londoner Carlton-Klubs der theuerste, er kostete baare 160,000 Mark.

Der theuerste Hund von der Welt war der berühmte Bernhardiner Plinikion, der vor einigen Jahren um 85,000 Mark verkauft wurde. Den nächsthöchsten Preis mit 22,000 Mark erzielte Oberst Norths Jagdhund Fullerton, der den Waterloo-Preis gewann.

Das theuerste Schlafzimmer der Welt nennt der amerikanische Millionär Markand sein eigen. Die Ausstattung desselben kostete nämlich die Kleinigkeit von nicht ganz 5,000,000 Mark. Die Bilder an den Wänden repräsentiren allein einen Werth von 2,000,000 Mark; die Decke in herrlicher Holzbildhauerarbeit kostete über 100,000 Mark. Der Teppich und die Portieren repräsentiren einen Kaufwerth von 80,000 Mark. Die Stores kosteten 245 Francs der Weter. Das Bett mit herrlicher Intarsienarbeit von Ebenen und Ebenholz erforderte einen Kostenaufwand von 1,000,000 Mark u. s. w.

Auch das theuerste Telegramm, das jemals beordert wurde, ist bekannt. Es war ein Kabellegramm an die „Times“, welches über die Revolution in Buenos-Ayres berichtete. Kostenpunkt: 125,000 Mark!

Wir haben eine volle Auswahl der Buche

Waaren und Reparaturstücke und falls Sie einen Binder oder eine Grasmähmaschine kaufen, ohne uns gesehen zu haben, begehen Sie einen großen Fehler. Buche-Waaren werden noch auf Erden sein, wenn einige der Kräfteher sich in Scheriff's Händen befinden. Preise sind richtig und Ihr wigt, daß die Buche nicht in zweiter Linie zu stehen. Brauchen nicht mit Muster einer Maschine auszustellen, da die alte zuverlässige gut genug und im Stande ist, auch in den besten Jahren auszuhalten; alle wirklichen Verbesserungen sind an der Buche zu finden.

Wir können Euch auch Geld sparen an Maschinöl und Wagenchmiere, da wir etwas ganz Besonderes in diesen Artikeln nach dem 1. Juni haben und auch spezielle Preise für große Konsumenten von Del und Wagenchmiere. Wir werden es Euch auch interessant machen in unserer anderen Auswahl von Waaren, falls Ihr uns hierzu Gelegenheit gebt.

Wir haben hier nicht den Raum, alle die Bargains anzuführen, die Euch zu geben wir im Stande sind, deshalb kommt nur und besucht uns, wir thun den Rest.

J. J. & B. J. ROGERS, Eine gute Frau



versucht immer ihr Heim hübsch und anziehend für ihren Gatten zu machen und sie verfehlt niemals die Wände für den Sommer überzuputzen zu lassen, fintelmal die Reinlichkeit der Götlichkeit am nächsten kommt. Wir haben wunderhübsche Muster in Tapeten und eine vorzügliche Auswahl in Rouleaux zu niedrigen Preisen. Wir haben auch ein hübsches Lager von Bilderrahmen und Mouldings, Ebenfalls eine volle Auswahl von Farben, Del und Glas.

GEO. BARTENBACH.

ERNST GUMPRECHT, Carpenter Contractor. Alle Arbeiten werden prompt und zu bester Zufriedenheit ausgeführt.



The GRAPHOPHONE. Most fascinating invention of the age. Always ready to entertain. It requires no skill to operate and it reproduces the music of bands, orchestras, vocalists or instrumentalists. There is nothing like it for an evening's entertainment.

Aufträge können abgegeben werden in Göhring's Lumber Yard oder in meiner Wohnung nächst John Forner's Play.

W. H. Thompson, Advokat und Notar.

Praktizirt in allen Gerichten. Grundeigentums-Geschäfte und Collectiven-eine Spezialität.

Grand Marble Works I. T. PAINE & CO.

Monumente & Grabsteine aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umzäunungen.

„Anzeiger und Herald“ „Sonntagsblatt“ und „Aders- und Gartenbau- Zeitung“.

alle drei zusammen nur \$2.00 pro Jahr bei strikter Vorausbezahlung! Abonnirt darauf!

Burlington Route. Nach Portland, Ore., ohne Wagenwech el.

Tuchgehende Touristen-Schlafwagen, unter Aufsicht von betenden Gelehrten geleitet von uniformirten Pullman Portiers, verlassen Kansas City jeden Sonntag Morgen nach Portland, Ore.

Die gehen über die Burlington Route nach Curer D. & N. O. Bahn (steinerne Linie), nach Tegen, Oregon Short Line und D. & N. Co. bis zur Bestimmung. Ein ständiger Aufenthalt wird in Salt Lake City gemacht, um Passagieren Gelegenheit zu geben, sich eine der schönsten und interessantesten Städte der Welt anzusehen. Reisende nach Portland oder anderen nordwestlichen Punkten am Pacific, sollten sich diesen wünschlichen Excursionen anschließen. Sie können dies thun an irgendwelchem Punkt wo Züge anhalten. Es giebt keine billigere und bequemere Weise, die Reise zu machen. Die Wagons haben alle Bequemlichkeiten von Pullman-Schlafwagen, es fehlt nur die feine Ausarbeitung. Zweiter Klasse Billets angenehmen, Kojen-Preis, Kansas City bis Portland, nur \$5.

Klondike.

Was kostet es dorthin zu gelangen? Wenn und wie soll man gehen? Was nimmt man mit? Wo sind die Minen? Wie viel haben sie produziert? Gibt's genügend Arbeit? Was sind die Vöthe? Kostet's viel dort zu leben? Wie sind die Aussichten ein „Schmittchen“ zu machen? Vollständige und zufriedenstellende Antworten zu obestehenden Fragen: werden in dem jetzt zur Vertheilung fertigen „Klondike Kalender“ der Burlington Route. Schreiben Sieiten präzisier Information, eine neue Karte von Alaska und dem Klondike. Frei in den Burlington Office, oder gegen Einzahlung von 4 Cents in Briefmarken versandt von J. Francis, Gen'l. Pass. Agt., Burlington Route, Omaha, Neb.

Graphophones are sold for \$10 and up

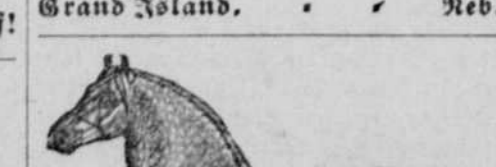
COLUMBIA PHONOGRAPH CO., No. 729-732 Olive Street, ST. LOUIS, MISSOURI.

THE MINTON WOODWARD CO., Groceries und Früchten.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheits's Apotheke. Grand Island, Neb.



„Sultan“, „Flott“, bester Klasse Antschpferd.

Mein berühmter Norman - Hengst

„Sultan“, „Flott“, bester Klasse Antschpferd.

stehen während der Saison in Wasmer's Stall an 2ter Straße, Grand Island.

Neu eröffnet! Turf-Exchange, Saloon und Billardhalle.

BERRY & GARVEY, Eigenth. Die feinsten Liquöre, Weine und Cigarren. Lunch zu allen Tageszeiten.